



Call for Papers, Workshops & Posters

Digitale Medien und Interdisziplinarität: Herausforderungen, Erfahrungen, Perspektiven

GMW 2015 München

23. Europäische Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW)

1.-4. September 2015

Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)

Tagungsleitung: Sabine Schirlitz

Wissenschaftliche Leitung: Nic. Nistor

Die Fragen des sinnvollen Medieneinsatzes in Hochschullehre und Forschung sind zentral für die Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e.V. (GMW). Jährlicher Höhepunkt der GMW-Aktivitäten ist die europäische Fachtagung an deutschen, österreichischen und Schweizer Veranstaltungsorten. Die diesjährige 23. Jahrestagung findet zusammen mit der Jahrestagung der Fachgruppe e-Learning der Gesellschaft für Informatik e.V. (DeLFI) statt. Veranstalter der GMW ist die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), Veranstalter der DeLFI die Technische Universität München (TUM).

Das Motto der gemeinsamen Tagung lautet „Digitale Medien und Interdisziplinarität: Herausforderungen, Erfahrungen, Perspektiven“.

1. Themenbereiche

An der Erforschung und Erprobung der entsprechenden mediengestützten Lern- und Arbeitszenarien sind Spezialistinnen und Spezialisten aus unterschiedlichsten Domänen beteiligt. Damit steht die Aktivität der GMW unter dem Zeichen der Interdisziplinarität. Bereits etabliert sind Fächerkombinationen wie die Mediendidaktik oder Medieninformatik. Im wissenschaftlichen Alltag entstehen jedoch deutlich mehr interdisziplinäre Schnittstellen, die nicht unbedingt einen Namen tragen. Diese sind das Thema der GMW-Tagung 2015. Dabei werden in den einzureichenden Beiträgen u.a. folgende Fragen angesprochen:

- Wo liegen die interdisziplinären Impulse?

- Welche interdisziplinären Bereiche können entstehen oder sind schon entstanden?
- Mit welchen spezifischen Problemen sind sie verbunden?
- Welche Lösungen bieten sich dafür an?
- Welche Medienkompetenzen empfehlen sich vor diesem Hintergrund?
- Wie können diese gefördert werden?

Die besondere Herausforderung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der GMW 2015 liegt darin, die Interdisziplinarität möglichst in allen Punkten der obligatorischen Standardgliederung anzusprechen:

- Problemstellung: Welche praktischen oder theoretischen Problemstellungen der Medien in der Wissenschaft werden im eingereichten Beitrag angesprochen?
- Theoretischer/praktischer Hintergrund: Wie sieht der aktuelle Erkenntnisstand in diesem Bereich aus? Wo fängt das „Neuland“ an?
- Fragestellung: Welche Fragestellung wird untersucht?
- Methode: Nach welcher Methode wird diese Fragestellung beantwortet?
- Ergebnisse: Welche Ergebnisse liegen vor?
- Interpretation und Diskussion: Welche Bedeutung haben diese Ergebnisse?
- Konsequenzen: Was sind die Konsequenzen für die Theorie und Praxis der Medien in der Wissenschaft?
- Ausblick: Wodurch geht der eingereichte Beitrag über den aktuellen Erkenntnisstand hinaus? Welche Richtungen für die weitere Forschung und Entwicklung ergeben sich daraus?

Soweit Kapazitäten vorhanden, sind weitere Beiträge willkommen, die im allgemeinen Themenbereich der GMW positioniert sind und den wissenschaftlichen Standards entsprechen.

2. Veranstaltungsformate

Die GMW 2015 bietet mehrere Veranstaltungsformate, die von der Tagungsleitung entsprechend zugeordnet werden:

Pre-Conference Workshops (1.9.2015)

In halbtägigen (3 Stunden) oder ganztägigen (6 Stunden) Workshops können am Pre-Conference-Tag Praxisanwendungen und Softwareentwicklungen erprobt, vorgestellt und vertieft werden. Die Workshops dienen der Bestandsaufnahme und dem Austausch über ein relevantes Themengebiet der Tagung. Sie bieten Raum für Diskussion und werden von den Ausrichtern eigenverantwortlich durchgeführt. Vorschläge für Workshops werden als Short Paper (s. Beitragsformate, maximal zwei Seiten) eingereicht. Bitte geben Sie dabei auch den gewünschten Zeitbedarf an.

Hauptkonferenz (2.-4.9.2015)

Workshops

Workshops dienen der Bestandsaufnahme und dem Austausch über ein relevantes Themengebiet der Tagung und werden gemeinsam mit der DeLFI 2015 durchgeführt. Sie bieten größere Freiräume für Diskussionen und werden von den Ausrichtern eigenverantwortlich abgehalten. Workshops können als Kurzfassung von 3 Seiten eingereicht werden.

Keynotes

Die 45-minütigen Referate geben dem Plenum Denkanstöße zu den Hauptaspekten des Tagungsmottos. Die Keynote-Vorträge werden von den Veranstaltern eingeladen.

Vorträge (Präsentation der Full und Short Papers)

Die Vorträge dauern 25 Minuten einschließlich der Diskussion. Vorgestellt werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse, Praxiserfahrungen, theoretische und konzeptionelle Überlegungen sowie Ergebnisse empirischer Untersuchungen für ein Fachpublikum. Da der Tagungsband vorab online vorliegt, präsentieren die Vortragenden nur zentrale Thesen und Ergebnisse ihrer Beiträge und geben Raum für den Austausch.

Einreichungsformat als Full oder Short Paper (s.u.) mit Präsentation im Rahmen der Vortragstracks

Full Paper	20 Minuten Präsentation + 10 Minuten Diskussion
Short Paper	15 Minuten Präsentation + 5 Minuten Diskussion

Postersession

Aktuelle Anwendungen und laufende Forschungsprojekte können als Poster in mehreren Runden von ca. 10 Minuten vorgestellt werden, anschließend stehen noch ca. 10 Minuten für Fragen und zur Diskussion offen. Vom Format her werden Poster als Short Paper eingereicht.

Educamp

Einreichungen zum Educamp können vorab als Abstract (s. u. Beitragsformate, „Workshops“) eingereicht werden und durchlaufen den regulären Review-Prozess. Vorschläge können auch nach Ende der Einreichungsfrist ab Juni online sowie auch noch vor Ort vorgeschlagen werden. Vorab erfolgte und angenommene Einreichungen werden als Short Paper in den Tagungsband aufgenommen.

Ausstellung

Eine Ausstellung begleitet die Tagung während der kompletten Dauer der Hauptkonferenz, in der Anbieter von Dienstleistungen und Software, Projekte, Hochschulen, Supporteinrichtungen usw. sich dem interessierten Publikum mit Postern, Multimedia-Präsentationen etc. vorstellen. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Interesse haben, sich an der Ausstellung zu beteiligen.

3. Beitragsformate

Folgende drei Beitragstypen werden angenommen:

- Praxisberichte aus Schule/Hochschule, Wissenschaft und Wirtschaft
- Empirische Studien
- Theoretische Arbeiten

Die Beiträge können in drei Formaten eingereicht werden.

- Papers (Full Papers: max. 10 Seiten; Short Papers und Educamp-Beiträge: max. 5 Seiten)
- Poster (zunächst als max. zweiseitige Papers)
- Workshops (zunächst als max. zweiseitige Papers)

Studentische Beiträge sind willkommen und werden als solche gekennzeichnet und begutachtet.

Alle Beiträge werden im double-blind Peer Review Verfahren begutachtet. Alle o.g. Punkte dienen auch als Bewertungs- und Auswahlkriterien.

4. Einreichung

Ihre Tagungsbeiträge reichen Sie bitte in anonymisierter Fassung über das Konferenzverwaltungssystem ein.

5. Veröffentlichung

Alle angenommenen Beiträge (Full und Short Paper sowie geeignete Workshopbeschreibungen als Short Paper) für die o.g. Formate erscheinen im Volltext im Tagungsband beim Waxmann-Verlag Münster in der Buchreihe „Medien in der Wissenschaft“ und online auf der Konferenzhomepage. Der Tagungsband wird den Teilnehmenden vor der Tagung digital zur Verfügung stehen.

Jedem finalen Beitrag muss zudem ein AutorInnenporträt beigelegt werden (700 Zeichen pro Autor/in). Zusätzlich ist ein Videokurzporträt des Beitrages (100 Sekunden) wünschenswert.

Die besten Papers werden im Rahmen des Best Paper Awards ausgezeichnet und zur Publikation in erweiterter Form in Themenheften von nationalen und internationalen Fachzeitschriften (z.B. *Computers in Human Behavior*, *Educational Technology Research and Development*) vorgeschlagen.

6. Termine

Einreichungsfrist für alle Formate:	01.3.2015
Benachrichtigung über die Zulassung:	17.5.2015
Einreichung der finalen Beiträge:	21.6.2015